VERORDNUNG (EWG) Nr. 289/90 DER KOMMISSION

vom 1. Februar 1990

zur Einstellung des Kabeljau-, Schellfisch-, Wittling-, Schollen-, Seezungen-, Seehecht-, Seeteufel- und Sprottenfangs durch Schiffe unter niederländischer Flagge

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2241/87 des Rates vom 23. Juli 1987 zur Festlegung bestimmter Maßnahmen zur Kontrolle der Fischereitätigkeit (1), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3483/88 (2), insbesondere auf Artikel 11 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Verordnung (EWG) Nr. 4047/89 des Rates vom 19. Dezember 1989 über die zulässige Gesamtfangmenge und über Fangbedingungen für bestimmte Fischbestände oder Bestandsgruppen (1990) (3) sieht für 1990 Quoten für Kabeljau, Schellfisch, Wittling, Scholle, Seezunge, Seehecht, Seeteufel und Sprotte vor.

Zur Einhaltung der Bestimmungen bezüglich der mengenmäßigen Beschränkungen der Fänge eines Bestandes, der einer Quote unterliegt, ist es notwendig, daß die Kommission den Zeitpunkt festsetzt, an dem aufgrund der Fänge durch Schiffe unter der Flagge eines Mitgliedstaats die diesem zugeteilte Menge als ausgeschöpft gilt.

Die den Niederlanden für 1990 zugeteilten Quoten für Kabeljau in den Gewässern der ICES-Bereiche III a Skagerrak, VII a und VII b, c, d, e, f, g, h, j, k, VIII, IX, X; COPACE 34.1.1 (EG-Zone), für Schellfisch in den Gewässern des ICES-Bereiches III a; III b, c, d (EG-Zone), für Wittling in den Gewässern der ICES-Bereiche III a, VII a und VII b, c, d, e, f, g, h, j, k, für Scholle in den Gewässern der ICES-Bereiche III a Skagerrak, VII a und VII h, j, k, für Seezunge in den Gewässern der ICES-Bereiche III a; III b, c, d (EG-Zone), VII a, VII h, j, k und VIII a, b, für Seehecht in den Gewässern der ICES-Bereiche V b (EG-Zone), VI, VII, XII, XIV, für Seeteufel in den Gewässern der ICES-Bereiche V b (EG-Zone), VI, XII, XIV und VII und für Sprotte in den Gewässern des ICES-Bereiches VII d, e sind durch Austausche der Quoten ausgeschöpft worden. Die Niederlande haben die Fischerei dieser Bestände mit Wirkung vom 1. Januar 1990 verboten. Daher ist es notwendig, die Fischerei dieser Bestände zu verbieten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die den Niederlanden für 1990 zugeteilten Quoten für Kabeljau in den Gewässern der ICES-Bereiche III a Skagerrak, VII a und VII b, c, d, e, f, g, h, j, k, VIII, IX, X; COPACE 34.1.1 (EG-Zone), für Schellfisch in den Gewässern des ICES-Bereiches III a; III b, c, d (EG-Zone), für Wittling in den Gewässern der ICES-Bereiche III a, VII a und VII b, c, d, e, f, g, h, j, k, für Scholle in den Gewässern der ICES-Bereiche III a Skagerrak, VII a und VII h, j, k, für Seezunge in den Gewässern der ICES-Bereiche III a; III b, c, d (EG-Zone), VII a, VII h, j, k und VIII a, b, für Seehecht in den Gewässern der ICES-Bereiche V b (EG-Zone), VI, VII, XII, XIV, für Seeteufel in den Gewässern der ICES-Bereiche V b (EG-Zone), VI, XII, XIV und VII und für Sprotte in den Gewässern des ICES-Bereiches VII d, e gelten als ausgeschöpft.

Der Kabeljaufang in den Gewässern der ICES-Bereiche III a Skagerrak, VII a und VII b, c, d, e, f, g, h, j, k, VIII, IX, X; COPACE 34.1.1 (EG-Zone), der Schellfischfang in den Gewässern des ICES-Bereiches III a; III b, c, d (EG-Zone), der Wittlingfang in den Gewässern der ICES-Bereiche III a, VII a und VII b, c, d, e, f, g, h, j, k, der Schollenfang in den Gewässern der ICES-Bereiche III a Skagerrak, VII a und VII h, j, k, der Seezungenfang in den Gewässern der ICES-Bereiche III a; III b, c, d (EG-Zone), VII a, VII h, j, k und VIII a, b, der Seehechtfang in den Gewässern der ICES-Bereiche V b (EG-Zone), VI, VII, XII, XIV, der Seeteufelfang in den Gewässern der ICES-Bereiche V b (EG-Zone), VI, XII, XIV und VII und der Sprottenfang in den Gewässern des ICES-Bereiches VII d, e durch Schiffe, die die niederländische Flagge führen oder in den Niederlanden registriert sind, sowie die Aufbewahrung an Bord, das Umladen und Anlanden solcher Bestände, die durch diese Schiffe in diesen Gewässern nach dem Tag der Anwendung dieser Verordnung gefangen wurden, sind verboten.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Januar 1990.

(1) ABl. Nr. L 207 vom 29. 7. 1987, S. 1.
(2) ABl. Nr. L 306 vom 11. 11. 1988, S. 2.
(3) ABl. Nr. L 389 vom 30. 12. 1989, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 1. Februar 1990

Für die Kommission

Manuel MARÍN

Vizepräsident